

Halle und Umgebung.

Kaiser Friedrich-Denkmal.

Ein Leser unseres Blattes, ein Verehrer des allbeliebten Kaisers, zugleich ein warmherziger Volkstreu...

Rein Kaiser Friedrich-Denkmal, sondern einen Hilfs- und Unterstützungsfonds unter dem Namen Halle'sche Kaiser Friedrich-Stiftung!

Die Taten Kaiser Friedrichs als Feldherr und Heerführer haben nationale Bedeutung. In erster Linie hat deshalb die deutsche Nation als solche die Pflicht, der Dankbarkeit und Liebe gegen den vollstrebendsten Fürsten Ausdruck zu geben durch ein großes Nationaldenkmal in Berlin...

Die Würdigheit des vielgeehrten Fürsten durch zahlreiche und kostspielige Denkmäler in Provinzorten entspricht dem schlichten und einfachen Wesen desselben durchaus nicht. Bedarf es bei unsern alten, verdienenden 60- und 70jährigen Kriegern wirklich erst eines marmornen Standbildes, um die dankbare Erinnerung an Kaiser Friedrich wahr zu halten?

Das nördliche Halle hat ja bereits am Trothaer Felsen ein Reliefdenkmal, das seinerzeit für 20 000 Mark nach Kaffas Plänen errichtet wurde. Eine ganze Reihe größerer und kleiner Städte haben nur durch Straßen- oder Platzbezeichnung die Erinnerung durch ähner Kennzeichen festgehalten. Man meine den in schönster Entwicklung begriffenen Wettinerplatz, an welchem demnächst der Monumentalbau des Provinzialmuseums sich erheben wird, 'Kaiser Friedrichplatz', die neue Schule daneben 'Friedrich-Kaiser-Friedrich-Oberrealschule', eine schöne Straßenanlage 'Kaiser Friedrichstraße'...

Und welche Not könnte man hier alljährlich lindern, welche Tränen trocken — ganz und gar im Sinne des edlen Dufbers — mit den Zinsen der 'Halle'schen Kaiser Friedrich-Stiftung', wenn die Sammlung etwa 50 000 oder 100 000 Mark ergeben sollte. Da werden sich in den hiesigen Volksschulen jedes Jahr in fast jeder Klasse 4 bis 5 Klutarme, schwächliche, zum Teil kümmerlich ernährte Kinder, die schließlich die Wohlthat der Ferienkolonien teilhaftig werden möchten, aber mehr als die Hälfte findet keine Berücksichtigung, wegen — Mangel an Mitteln. Man denke ferner an das häusliche Elend der hiesigen monatlichen arbeitslosen Familien von zahlreichen arbeitsfreundlichen Vätern. Es fehlt wohl an den nötigsten Schulbüchern. Man sende aus dem Fonds den alten, bedürftigen, arbeitsfähigen Veteranen, ferner zur Errichtung von Freibetten in hiesigen Krankenhäusern, den nach Mitteln suchenden Vereinen (Lungenheilstätten, Krankenhorten, Bewahranstalten, Säuglingsheimen, für Armennot und private Armenpflege, Gefängnisvereine, Kriegerwaisenhaus, Beförderung armer Kinder und Leute zu Weihnächten, Witwen- und Waisen, Sieche und Alte, der Kirchengemeinden.)

Wie viel außerordentlich gebagte und talentvolle Knaben besuchen unsere Volksschule, aber zum Besuch der Mittel- der höheren Schulen fehlen die Mittel! Zum Helfen ist hundertfach Gelegenheit. So angelegt könnte die Stiftung jahrbunderlang segensreich wirken. Bei einem Anlauf zu einer solchen Stiftung darf auf die Unterstützung breiter Volksschichten geredet werden.

Serm. D.

Magistrat und Brückenzoll.

Der Magistrat, der zur heutigen Stadtverordneten-sitzung die Weiterverpachtung des Feinziegnbrückenalles beantragt, hat anscheinend selbst nicht die Absicht, den unangenehmen Zustand noch allzu lange bestehen zu lassen. Er will bloß auf 1 1/2 Jahr verpachten. In der Vorlage heißt es:

„Um den etwa eintretenden veränderten Verhältnissen gegenüber freie Hand zu haben, empfiehlt der Magistrat,

von einer neuen Bindung auf drei Jahre zeit abzusehen und das Recht zur Erhebung von Brückenzögen zunächst nur auf 1 1/2 Jahre, d. h. bis zum 31. März 1912 wieder zu verpachten. Die Verpachtung bis zu diesem Zeitpunkt empfiehlt sich auch deshalb, weil das Mietverhältnis über das Feinziegn-Restaurant mit diesem Tage endigt, und für die Höhe der künftigen Pachtsumme von großer Bedeutung sein wird, ob die Brücken vom 1. April 1912 ab frei sein werden. Bei der vorgeschlagenen Pacht-dauer von nur 1 1/2 Jahren fallen wir es nicht für zweckmäßig, die Verpachtung öffentlich auszuschreiben.

Wir haben Verhandlungen mit den jetzigen Pächtern über Fortsetzung der Pachtverhältnisse angeknüpft; die Pächter haben sich bereit erklärt, das Recht zur Erhebung des Brückenzögen unter den bisherigen Bedingungen bis zum 31. März 1912 weiter zu pachten, jedoch mit der Maßgabe, daß a) dem Pächter der Feinziegnbrücke (zwischen Ziegelwerk und Feinziegn) die Brückenreinigung für die neue Pachtperiode abgenommen wird, b) der Pächter der Brücke zwischen Feinziegn und Weimberg für das Winterhalbjahr 1911/12 nur einen Pachtzins von 1000 M. (statt 2000 M.) zahlt.

Mit Rücksicht darauf, daß in die Pachtzeit 2 Winterhalbjahre und 1 Sommerhalbjahr fallen, die Einnahmen im Winter aber wesentlich geringer sind als im Sommer, erscheinen die Forderungen nicht unbillig.

Die Reinigung der Feinziegnbrücke, welche namentlich im Winter, dem Pächter große Kosten verursacht, kann von der Straßenreinigung ohne erhebliche Mehraufwand mit übernommen werden, da schon jetzt die hiesige Reinigung sich täglich bis zur Brücke erstreckt. Für die Weimbergbrücke wird auch bei öffentlicher Ausschreibung für 1 1/2 Jahre ein höherer Pachtbetrag nicht zu erzielen sein."

Der Halle'sche Bürger-Verein

veröffentlicht über seine letzte Ausschußsitzung folgenden offiziellen Bericht:

In der Ausschußsitzung am 21. d. M. erstattete zunächst Herr Stadtvorordner Mittelschullehrer Sommer einen Bericht über die letzten Sitzungen und Beschlüsse des Stadtverordnetenkollegiums. Der Bericht beleuchtete insbesondere die Stellung der Mehrheit des Kollegiums bei Behandlung der Frage der Bohnererhöhung der hiesigen Arbeiter und zeigte, daß ein dringendes Bedürfnis zur Regelung dieser Angelegenheit vorliege, handelte es sich doch um das Wohl von ca. 800 Arbeitern.

Weiter wurde dann der bildungsfeindliche Standpunkt der Mehrheit des Kollegiums, wie er beispielsweise in der Zustimmung zu dem Antrage auf Erhöhung des Schulgeldes zum Ausdruck gekommen sei, kritisiert. Der Halle'sche Bürgerverein werde solche Anträge, die die Bildung weiterverwehren wollen, immer scharf bekämpfen, denn es sei klar, daß durch zu hohe Schul-geldsätze sowohl dem Nachwuchs der ärmeren Bevölkerungsklassen als auch dem des Mittelstandes der Besuch der mittleren und höheren Schulen zum mindesten sehr erschwert, wenn nicht gar unmöglich gemacht werde. Auch die Debatte über den Fortbildungsausschuss im Zusammenhang der Grätererlehnung sei auf den Grundton schimmern gewesen, in den Aussagen für das Bildungswesen des Guten ja nicht zu viel zu tun. Das hiesige Amt scheine auch manchen Stadträtern ein rechter Dorn im Auge zu sein. Man gewinne fast den Eindruck, als ob die Persönlich-keiten des hiesigen Amtes einer gewissen Interessentengruppe recht unangenehm zu werden drohe. Besonders erregte das Verhalten des Magistrats gegenüber einem Polizeibeamten, dem wegen eines Formfehlers in einer Petition die Alterszulage gesperrt worden sei.

Erfreulich sei der Umfassung in den Ansichten über die Pflichten der Straßen. Anerkennung verdiene die Erweiterung des hiesigen Grundbesitzes. Der Umbau der Brücke in der Berlinerstraße werde endlich bessere Verkehrsbedingungen für den Dienst der Stadt schaffen.

Ueber die Projekte zum Hallenbad referierte in eingehender Weise Herr Stadtvorordner Dr. med. Sarung. Zwar habe schon vor 10 Jahren eine Kommission Orientierungsreisen nach anderen Großstädten unternommen. Entwässerung der Art seien ausgeartet, ca. 10 000 Mark bereits für Vorarbeiten verausgabt worden und trotzdem habe der Finanzauschluß wieder eine dreijährige Vertagung beantragt, ein Beschluß, der in weitesten Kreisen der Bürgerschaft geradezu förmlich gerügt habe. Die neuerdings so stark in den Vordergrund gerückten hygienischen Bedenken seien sinfällig, denn die in unvorse Zeit sehr vervollkommenen Reinigungsanlagen, wie sie z. B. Gannover und Charlottenburg haben, machen das Wasser hygienisch einwandfrei. Die Gutachten hervorragender Autoritäten auf diesem Gebiet stimmen alle darin überein, daß hygienische Bedenken nicht vorhanden sind.

Von den verschiedenen Entwürfen entschied sich der Rejäsent für den Hauptentwurf mit zwei Schwimmbädern. Dieser erfordere zwar einen höheren Kostenaufwand für den Bau, werde aber in derselben Zeit wie die billigeren Entwürfe amortisiert, erfordere auch nur ein geringeres Wehr an jählichem Zuschuß seitens der Stadt, verspreche aber vor allem die bestmögliche Entwicklung des Bades. Man bauer ja auch für die Zukunft und müsse bedenken, daß, wenn sich die Notwendigkeit herausstellte, die Anlage später zu erweitern, bedeutend mehr Mittel aufgewendet werden müßten.

als bei einem Bau nach dem vorgelegten Hauptentwurf. Dieser sei sicher der rentabelste und für Halle der würdigste. In der Debatte wurde besonders darauf hingewiesen, daß für Verlegung der Stadtgränzen bereits hohe Kosten aufgewendet worden seien, daß man bei einem Projekt, welches der Volksgemeinde dienen soll, nicht verlangen kann, daß es Geld einbringt, man solle deshalb hier nicht von unproduktiven Ausgaben reden. Wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes, 'Hallenbad' wurde beschlossen, in einer öffentlichen Versammlung nochmals zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen.

Punkt 3 der Tagesordnung betraf die Ergänzung des Vorstandes. Es wurden die Herren Verlagsbuchhändler Bossler, Direktor Bauer und Arbeiter Wagner einstimmig in den Vorstand gewählt.

Zum Schluß wurde die Aufforderung des Bundes deutscher Bodenreformer, sich an den Vorkommnissen der Ortsgruppe, öffentlichen Versammlungen, Disjunktionsabenden recht leger zu beteiligen, mit dem Hinweis bekannt gegeben, daß eine Unterstützung der Arbeit des Bundes auch eine Förderung der Interessen des Hall. Bürger-Vereins bedeute, da ja heute jede wertvollste Kommunalpolitik an der Berücksichtigung der Bodenreformenden mitzuarbeiten sich verpflichtet fühle.

Aufstieg des "Nordhausen".

Ein feierlicher Sprühenzug ging gestern in den Morgenstunden nieder, während draußen auf dem freien Gelände an der Gasanstalt alle Vorkehrungen zum Aufstieg des "Nordhausen" getroffen. Ein zahlreiches Publikum, darunter alle in der Zufahrtsoffizier beobachteten Persönlichkeiten, verfolgte mit lebhaftem Interesse die einzelnen Momente. Soldaten des Artillerie-Regiments setzten den Ballon, während er seine Gasfüllung erhielt.

Gegen 10 Uhr war alles bereit. Immer höher und höher erhob sich die gelbe Kugel, in dem starken Winde hin und her schaukelnd. Wieder neue Kommandos. Die Korbbengel wurde unten befestigt, dann stiegen die kühnen Männer ein, die sich auch durch die traurigen Ergrählungen der letzten Wochen nicht zurückschrecken ließen. Dr. Gösch übernahm die Führung. Die drei anderen Herren waren schiffliche Piloten, die zur Vertikung Kriegsschiffe kompetent sind, nämlich die Herren Krele, Klein und Falk.

Nach einmal wurde alles sorgfältig geprüft, dann ertönte das letzte Kommando, und hoch und höher erhob sich der Ballon zu seiner Sonntagsfahrt. Ein starker Südwest trieb ihn in die Richtung zur Ostküste. Nur wenige Minuten, dann war er den Blicken der Zuschauer entzogen, die ihn so lange es ging, mit Zügelstücken und Peil- rufen begleiteten.

Wie uns ein Leser mitteilt, ist der Ballon, "Nordhausen" um 11 1/2 Uhr in Coswig gelandet worden. Er nahm die Richtung nach Wegitz und flog schnell vorüber.

Wir erfahren noch, daß der Ballon noch ausgezeichneter Fahrt um 4 Uhr nachmittags glatt und ohne Schwierigkeiten in Coslin bei Schlopp im Besitz der Arbeiter wurde. Er gefand 11. Er hat diese gewaltige Strecke von etwa 450 Kilometer in 6 1/2 Stunden zurückgelegt. Gewiß ein höchst erfreuliches Resultat.

Befördert wurden von Oberleutnant der Reserve die Leutnants der Reserve Ginnemann (Halle) des 2. Leib-Fuß-Regts. Königin Victoria von Preußen Nr. 2. — Lehmann (Halle) des Regt. Fuß-Regts. Nr. 10. — Singel (Halle) des 2. Rhein. Feldart. Regts. Nr. 23. — Leutnants der Reserve die Regimentsmeister Lege, Wigelmehl; Meinhardt (Halle) des 3. Thür. Inf. Regts. Nr. 71. — Süßmann (Halle) des Füß. Regts. General-Feldmarjhall Prinz Alfred von Preußen (Sammow) Nr. 78. — Hörning (Halle) des Thür. Man. Regts. Nr. 6; zum Stabsarzt befördert wurde der Oberarzt der Reserve Dr. Quenzel in Halle, zu Militärärzten die Unterärzte der Reserve: Dr. Rocco, Dr. Sudaßand, Dr. Krauth (Halle).

Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform wurde bewilligt: den Stabsärzten der Reserve Dr. Strube, Dr. Kürtner, sowie dem Stabsarzt Dr. Demisch in Halle.

Die Aktion der hiesigen Bühnemitglieder. Heute Montag abend um 9 1/2 Uhr findet in der 'Lage zu den 5 Türmen', Albrechtstraße, der öffentliche Vortrag abend statt, bei welchem Generalsekretär Dr. Herrtich von der Bühnengesellschaft, Verbandspräsident F. Stempel und Reichstagsabgeordneter Dr. Pfeiffer über die wirtschaftlichen Kämpfe der Bühnengesellschaften und das Theatergesetz sprechen werden. Alle Theaterfreunde sind willkommen.

Ernennungen. Der außerordentliche Professor Dr. Simon v. Kathus aus Jena ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt und zugleich die Leitung der Abteilung für Tierzüchtung und Molluskenwesen am Landwirtschaftlichen Universitäts-Institut übertragen worden. An der hiesigen höheren Mädchenschule in Halle ist der Lehramtsassessor Voller vom 1. April d. J. ab zum Oberlehrer ernannt worden. Das Prädidat 'Professor' wurde dem Privatdozenten in 'ecr

C. Buchalla 80 Groesse Steinstrasse 80 Fussbekleidungs-Geschäft :: für besseren Bedarf. :: Altrenommierte Firma. Anfertigung nach Mass In vornehmster Ausführung durch langjährig geschultes Arbeitspersonal. Streng reelle Geschäftshandhabung. Herz-Stiefel Selt Jahrezehnten in den besseren Kreisen eingeführt.

Fischerhaus

H. Petersburg, 25. April. Aus Moskau wird die Entbedung eines enormen Diebstahls in der Kaiserlich-Königlichen Gemeld. Dort wird der gefamte Rindvieh bes gewasen rüdfolger für diesen Diebstahl aufgeführt. Der Schatz riefentlicher nicht zu lassen diebische Rollendiensten sondern auch bedeutenden fünfteichen und rüffischen Wert. Zur Bekämpfung des Wertes der diebische Diebstahl die Mosauer Synodalverwaltung einen Bezugsingenieur. Die Untersuchung ergab ein erföhrendes Resultat. Sämtliche röhliche diebische Waren durch einfaches Glas ersetzt worden. Unter den beschuldigten Reklamen befand sich auch ein röhlicher mit diebischen befehlter Diebstahl eines Evangeliums, Gekleid der Kaiserin Natalie Aristowna.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Sonneberger Spielwaren-Export. Die Ausfuhrzunahme der deutschen Spielwarenindustrie im Sonneberger Bezirk betrug im ersten Quartal 3 1/2 Mill. Mk.

Gebr. Kürtig Akt.-Ges. in Linden vor Hannover. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 (7) Proz. vorzuschlagen. Die Beschäftigung der Werke ist befriedigend.

Ueber das Vermögen der Firma Gebrüder Strehl, Pferdehandlung in Lützer, ist das Konkursverfahren eröffnet.

Porzellanfabrik Unterweissbach vorm. Mann & Porzellan Akt.-Ges., Unterweissbach. Das abgelaufene Geschäftsjahr stand nach dem Vorstandsbericht unter dem Zeichen einer völligen Reorganisation in technischer und kommerzieller Hinsicht. Der Umsatz der Volkstedter Abteilung habe gegenüber dem Vorjahr nahezu die doppelte Höhe erreicht, in Unterweissbach sei dagegen der vorjährige Umsatz nicht voll zu erzielen gewesen. Die mit dem Unternehmen verbundenen „Schwarzburger Werksstätten für Porzellankunst M. A. Pfeiffer“ haben sich gut entwickelt. Der Betriebsverlust für das Berichtsjahr beläuft sich auf 12 791 Mk. und erhöht sich durch die Abschreibungen um 27 797 Mk., so dass einschließlich der vorjährigen Verluststände (28 838 Mk.) ein Verlust von 69 127 Mk. zu verzeichnen ist bei 500 000 Mk. Grundkapital.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 23. April zur Verteilung von Braunkohle, Braunkohlenscheite, Nesselsteinen und Braunkohlenscheite (nicht gestalt) 17 Wagen zu je 10 Ladewege, davonfallsen auf die Stationen des Königlich Eisenbahndirektionsbezirks Erfurt und Zwickau-Einstreterbahn 3083 Wagen (nicht gestalt) zu je 10 Ladewege.

Berliner Börse.

25. April.
(Eigener Fernsprechdienst)

Von der im nachbörlichen Verkehr am Sonnabend in die Erscheinung getretenen Befestigung war bei Beginn der neuen Woche nichts zu berichten. Die Tendenz war im allgemeinen ausproben nicht matt. Am Montanmarkt verstimmte die abendliche Herabsetzung der amerikanischen Rohisenpreise um 1/4 Dollar pro Tonne. Die Rückgänge betragen in Gelsen-lachener, Luxemburger und Dortmunder ca. 1 Proz., in Rhein-

stahl 2 Proz. Eine Ausnahme von der Mattigkeit bildeten Laura und Hohenlohe, die auf Deckungskäufe 4—5 Proz. gewonnen. Bankaktien zeigten sich gut gehalten. Warschau-Wiener gaben später 1 Proz. nach. Von Schiffahrtsaktien notierten Lloyd 1/2, Paketfahrt 1 Proz. niedriger. Im weiteren Verlauf machte sich eine leichte Erholung bemerkbar, doch blieb die Gesamthaltung gedrückt.

Tägliches Gold 3 Proz. unter, Ultimogold ca. 4 Proz. Produkturenbörse.

Am heutigen Getreidemarkt zeigte sich ihre einig Kaufkraft, die für Weizen zu einer Besserung von 1/2 Mk. führte. Auch Roggen lag befestigt. Hafer und Mals waren wenig verändert. Roggen blieb still.

Weizen: märkisch 230,00—224,00, per Mat 215,00, per Juli 218,50, Sept. 206,00.
Bäcker: feiner 170,00—180,00, mittel 162,00—169,00, gering 158,00
Weizen: märkisch 154,00—155,00, runder 154—156, per Mai 144,00, per Juli 147,25.
Bübol: per Jan. 67,50, Mai 55,10.

Waren und Produkte.

Zucker.

Margdore, 25. April. Kornzucker 88 1/2, Brodrindfle 1 Nachprodukte 70 1/2, ohns Fass 11,20—11,60, Brodrindfle 1 ohns Fass 24,75, 25,00, Krissallzucker I. mit Sack—, Gemahlene Raffinade mit Sack 24,50—24,75, Gemahlene Mehlis mit Sack 24,00 bis 24,25, Rohzucker I. Produkt, trans. frei an Bord/Hamburg per April 14,80, 14,55 B, Mai 14,52, Juni 14,77 1/2, per Okt. 14,87 B, Juli 14,55 G, 14,50 B, August 14,60 G, 14,62 B, Sept. 14,65 G, 14,70 B, Okt. 14,47 G, 11,50 B, Oktober-Dezember 11,35 G, 11,40 B, Nov. 11,40 G, 11,45 B, Dez. 11,52 1/2, 11,55 B, Januar-Mai 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,67 G, 11,70 B, Juni 11,65 B, Juli 11,55 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,65 G, 11,70 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,60 B, Dez. 11,55 G, 11,60 B, Jan. 11,55 G, 11,60 B, Febr. 11,55 G, 11,60 B, März 11,55 G, 11,60 B, April 11,55 G, 11,60 B, Mai 11,55 G, 11,60 B, Juni 11,55 G, 11,60 B, Juli 11,55 G, 11,60 B, August 11,55 G, 11,60 B, Sept. 11,55 G, 11,60 B, Okt. 11,55 G, 11,60 B, Nov. 11,55 G, 11,6

Die Dividende für 1909 mit 9 Prozent wird gegen den Dividendschein Nr. 2 der Aktien I.-VII. Emission...

Anteilige Bekanntmachungen.

Invalidenversicherung. Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherung anhalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht...

Ausföhrung.

Die Ausföhrung des südlichen Bürgersteiges in der Rosenstraße soll im Wege der Selbstüberwachung vorangetrieben werden.

Bekanntmachung.

Die Hebeschlüsse, welche in der vom 7. bis 11. April 1910 beim südlichen Gehäme abgehaltenen Verhandlung...

Gartengrundstück.

Altes Kolonialw.-Detail-Geschäft.

Kleinerer Laden Gr. Steinstr. 13.

Adjersleben.

Hoek van Holland-Harwich England.

Korridorzüge mit Restaurationswagen.

Lombard und Lagerhaus.

Velehrung und Lagerung.

glänzendes Zeugnis über Obermeiers Gerbs-

Hautauschlag gibt Otto Neß in Grünstadt (Pfalz).

Obermeiers Gerbs- u. Seifen-Fabrik.

Beste Familien-Toiletteseife.

Autentische Lanolin-Seife.

„Adler“ Deutsche Portland-Cement-Fabrik.

Table with financial data for Adler cement factory, including Debet, Credit, and Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

Table with financial data for Debet, including Abschreibungen, Beteiligungen, and others.

Credit.

Table with financial data for Credit, including Aktien-Capital, Reservofonds, and others.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Table with financial data for Gewinn- und Verlust-Conto, including Umsatzerlöse, Kosten, and others.

Unentbehrlich für See- und Gelände sind Bacher's gestrickte Golf-Jackets.

Paket-Adressen.

Hoggen- u. Weizenstroh.

Im Erholungsheim für erw. Frauen u. Mädchen.

Weidenplan 20.

Klein-Auto Brennmotor 2+4 zylindrig.

glänzendes Zeugnis über Obermeiers Gerbs-

Hautauschlag gibt Otto Neß in Grünstadt (Pfalz).

Obermeiers Gerbs- u. Seifen-Fabrik.

Beste Familien-Toiletteseife.

Autentische Lanolin-Seife.

Beste Familien-Toiletteseife.

AUTENTISCHE LANOLIN-SEIFE.

MARKE „FAUSTRING“.

Macht zarte weisse Haut.

Altbrauchbare Staatsbahnschwellen imprägniert.

Stahlschienen für Anschlußgleise.

John Michalowsky, Berlin NW 7, Bürohaus.

hochleuchtige Sammet- u. Felle mit kleinsten Querschnitt.

100 Stück = 10 Mk., 500 Stück = 50 Mk., 1000 Stück = 100 Mk.

J. L. Heise.

Sanatorium Dr. Preiss (San. Rat).

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Clara Hellmuth, geb. Hippe.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Achim.

Dr. Hirsch und Frau, Familien Hirsch und Wisotzky.

Sonnabendabend 1/9 Uhr verschied nach kurzem Leiden mein geliebter Mann.

der Rentier Otto Schoch.

Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen.

Alma Schoch geb. Wilke, Max Schoch, Referendar.

Halle a. S.-Trotha, den 24. April 1910.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Gestern früh gegen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem, in Geduld getragenen Leiden mein innigstgeliebter Gatte.

Carl Werner, Eisleben.

Im 74. Lebensjahre.

Um stilles Beileben bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Beisetzung erfolgt Mittwoch, den 27. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Reise-Plaids.

Herren-Unterkleider.

Hüte.

Gartenerde.

Bruteier.

Sanatorium Dr. Preiss (San. Rat).

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Clara Hellmuth, geb. Hippe.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Achim.

Dr. Hirsch und Frau, Familien Hirsch und Wisotzky.

Sonnabendabend 1/9 Uhr verschied nach kurzem Leiden mein geliebter Mann.

der Rentier Otto Schoch.

Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen.

Alma Schoch geb. Wilke, Max Schoch, Referendar.

Halle a. S.-Trotha, den 24. April 1910.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Gestern früh gegen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem, in Geduld getragenen Leiden mein innigstgeliebter Gatte.

Carl Werner, Eisleben.

Im 74. Lebensjahre.

Um stilles Beileben bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Beisetzung erfolgt Mittwoch, den 27. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.